



Ausbildungs-Workshop

„Ich bin eine seltsame Schleife“

1. – 3. Mai 2009

Teikyo Campus

**Impuls und Gruppenarbeit:
NEULAND**



NEULAND

Eine Erkundung zum Mythos von morgen

Funktionen von Mythen

(nach Joseph Campbell)

- **Einklang mit Natur** (Orientierung im Kosmos, Entstehung der Welt und unser Ort in ihr)
- **Einklang mit sich selbst** (Lebensabschnitte, insb. Übergang zum Erwachsenenalter)
- **Einklang mit Gesellschaft** (soziale Dimension, Regeln des Zusammenlebens)
- **Erfahrung des Transzendenten** (mystische Dimension, das „Udenkbare“)

Muster die uns „gemacht“ haben



Mythen bzw. kulturelle Meme sind der Kitt, der eine Gemeinschaft zusammenhält und dem Einzelnen für seine individuelle und soziale Identität Orientierung bietet

Trigger für einen neuen Mythos

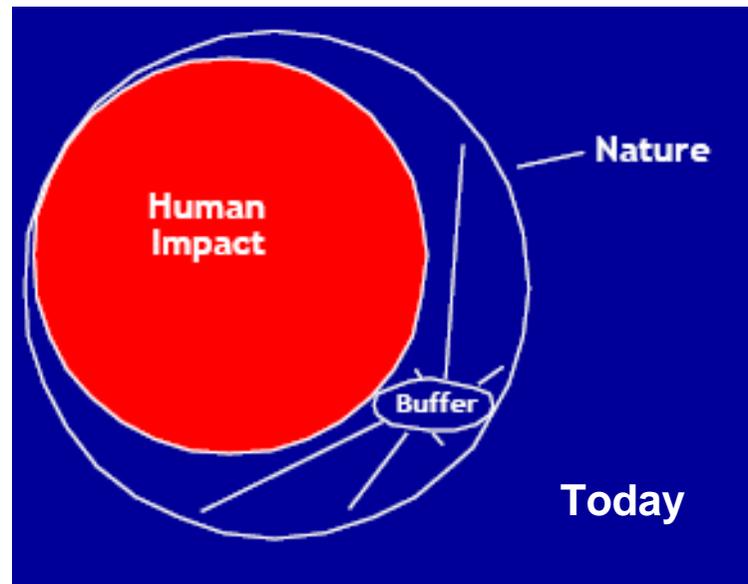
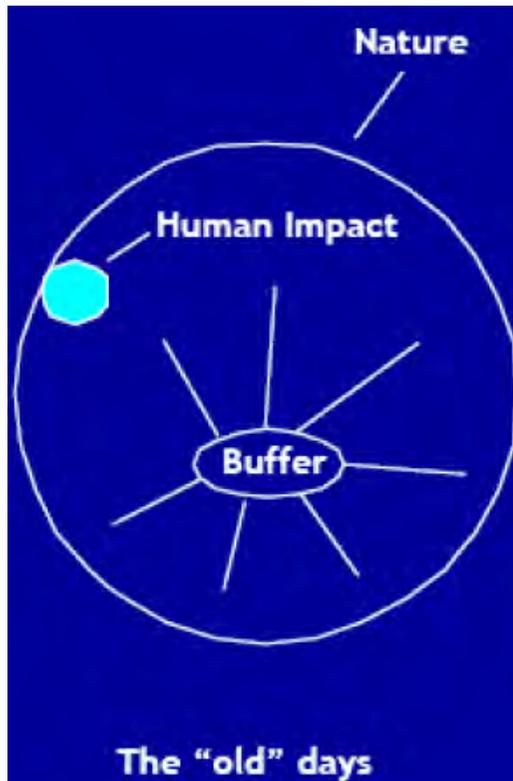


Foto: NASA, Flug der Apollo 17 Mission 1972

Schaubilder: Ulrich Golüke

1800: ca. 1 Mrd. Menschen

2009: ca. 6,7 Mrd. Menschen

„There is no away anymore“

Ulrich Golüke

Wie können sieben Mrd. und
mehr Menschen dauerhaft
auf einem Planeten mit
begrenzten Ressourcen
zusammenleben?



Foto: NASA, Flug der Apollo 8 Mission 1968

Bundespräsident Horst Köhler:

„Wir sollten uns in Deutschland ganz gezielt eine neue, ökologische industrielle Revolution vornehmen“

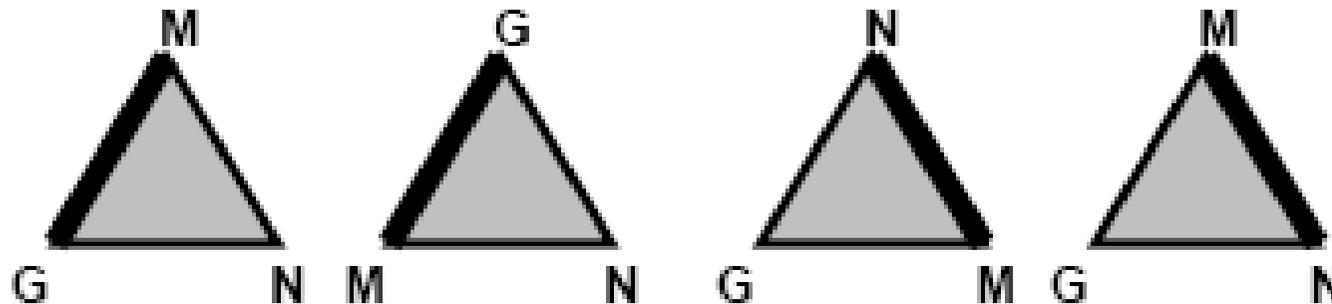
„Ein quantitatives ‚Immer mehr‘ bringt den Menschen kein dauerhaftes Glück. Was wir vor allem brauchen, ist qualitatives Wachstum.“

„Wir haben darüber manches vernachlässigt. Glück, Erfüllung, Zufriedenheit: Das ist auch Zeit für den Freundeskreis, das Bier mit den Nachbarn oder soziales Engagement für andere.“

Interview von Bundespräsident Horst Köhler mit der "Passauer Neuen Presse", vom 14. März 2009, der vollständige Text:
http://www.bundespraesident.de/-_2.652925/Interview-von-Bundespraesident.htm

Myths that made us

	Der Heldenmythos	Der religiöse Mythos	Der wissenschaftlich/ demokratische Mythos	Der ökonomische Mythos	
Ideal	Exzellenz, Sieg	Das Gute, Tugend	Wahrheit (Nutzen)	Wachstum (Mehr)	?
Verhalten	Wettbewerb, Kampf	Unterordnung	Vernunft, Erforschung	Vorteilsmaximierung	?
Akteure	Helden, Widersacher	Heilige, Propheten, Priester	Philosophen, Wissenschaft	Konsumenten, Unternehmen	?
Kommunikation	Geschichten	Schriften, Gebet	Logik, Mathematik	Zahlen	?



M = Mensch
N = Natur
G = Das Göttliche

Die Dreiecke deuten an, welches Element dominant ist bzw. Vorrang hat (oben stehend) und welche Beziehung im Fokus steht (dicker Balken)

Der Heldenmythos

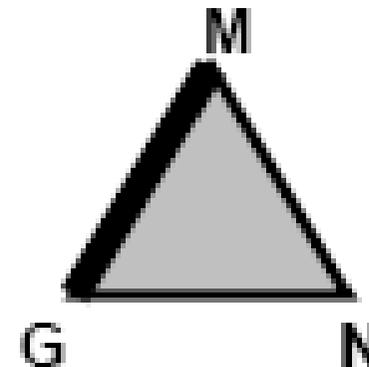
Ideal: Exzellenz, Sieg (Überleben)

Verhalten: Wettbewerb, Kampf

Akteure: Helden, Widersacher

Kommunikation: Geschichten

Treibende Kräfte: Die Unberechenbarkeit
des (Über-)Lebens



Der Religiöse Mythos

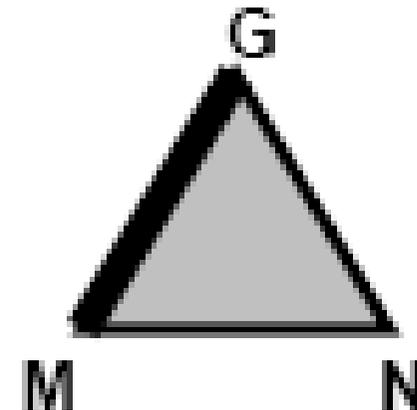
Ideal: Das Gute, Tugend, Göttlichkeit
(Zusammenleben)

Verhalten: Unterordnung (unter das „Gesetz“, den
„göttlichen Willen“)

Akteure: Heilige, Propheten, Priester

Kommunikation: Schriften, Gebet

Trigger: Notwendigkeit von Regeln für das
Zusammenleben vieler Menschen in
Siedlungen; die Gesetzmäßigkeit
von Jahreszyklen für die Landwirtschaft



Der wissenschaftlich/demokratische Mythos

Ideal: Wahrheit (Nutzen)

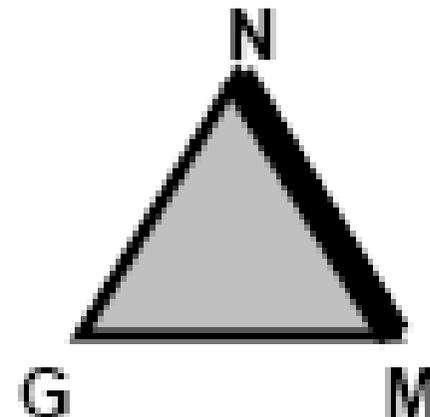
Verhalten: Vernunft

Akteure: Philosophen, Wissenschaftler/innen

Kommunikation: Logik, Mathematik

Treibende Kräfte: Mangel, Leid,

Bevölkerungswachstum



Der ökonomische Mythos

Ideal: Wachstum (Mehr)

Verhalten: Vorteilsmaximierung (Effizienz)

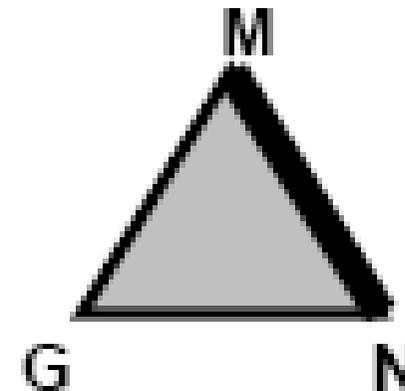
Akteure: Konsumenten, Unternehmen

Kommunikation: Zahlen, Image

Treibende Kräfte:

Bevölkerungswachstum,

„Antwort auf Malthus“



Aufgabe:

Der neue Mythos?

Ideal: ?

Verhalten: ?

Akteure: ?

Kommunikation: ?

Treibende Kräfte: ?

?

1. Ausfüllen der
Matrix

2. Erarbeitung einer
narrativen
Annäherung

Der neue Mythos? – ein Vorschlag

Ideal: Würde, Ganzheit

Verhalten: Kreativität, Lernen

Akteure: „Citizens“

Kommunikation: Liebe, Inspiration

Treibende Kräfte:

Zusammenleben von 7+ Mrd.

Menschen auf diesem Planeten

